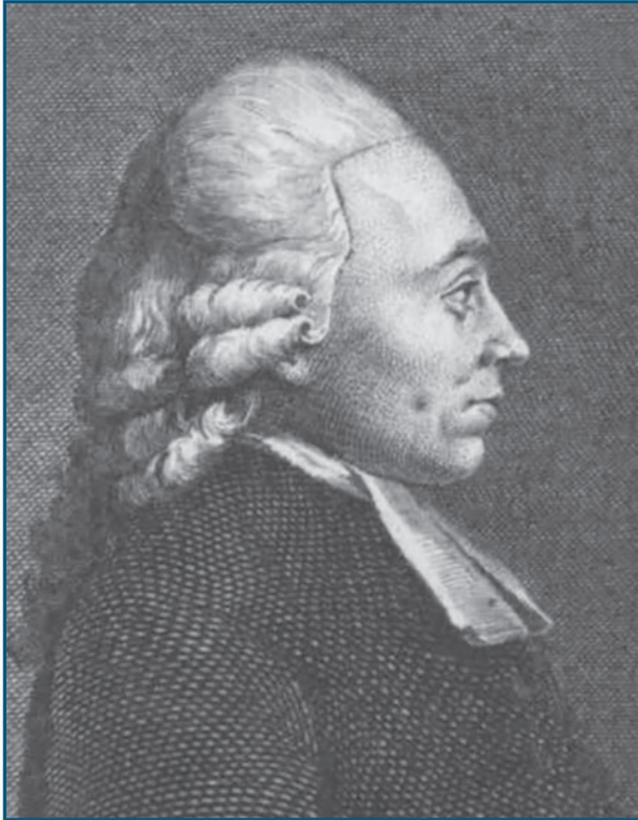


# Josias Friedrich Christian Löffler



historical engraving (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Portrait-Josias-Friedrich-Christian-Löffler-Johann-Georg-Schmidt-um-1790-435x548.jpg>), „Portrait-Josias-Friedrich-Christian-Löffler-Johann-Georg-Schmidt-um-1790-435x548“, <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/legalcode>

\* 1752 in Saalfeld

† 1816 in Gamstädt bei Gotha

**1752** Geburt in Saalfeld, als Sohn von Johann Christian Löffler. Als sein Vater 1762 überraschend infolge eines Schlaganfalls starb, wurde der zehnjährige Löffler im Waisenhaus in Halle aufgenommen.

**1769** Studium der Evangelischen Theologie in Halle/Saale. Nach dem Studium fand er eine Stelle als Hauslehrer in Berlin. Er unterrichtete unter anderem die Brüder Alexander und Wilhelm von Humboldt. Zur Familie von Humboldt bestand zeitlebens ein herzliches Verhältnis. Zwischen 1787 und 1788 lebten Alexander und Wilhelm von Humboldt sogar in seinem Haus in Frankfurt.

**1777** Prediger an der Hofgerichtskirche in Berlin sowie an der Berliner Charité. Zwischen 1778 und 1779 war er kurzzeitig Feldprediger beim

preußischen Reiterregiment „Gens d’armes“ mit Garnisonssitz in Berlin. Als solcher begleitete er das Regiment in den Jahren 1778 bis 1779 im Bayerischen Erbfolgekrieg.

**1783** Berufung zum Professor der Theologie an der Universität Frankfurt sowie zum Diakon an der Frankfurter Marienkirche. Ab 1786 war er auch als Superintendent der Universität Frankfurt tätig. In dieser Zeit beschäftigte er sich insbesondere mit der Exegese des Neuen Testaments, der Kirchengeschichte und der theologischen Literatur.

**1788** Generalsuperintendent und Oberkonsistorialrat in Gotha. Er stand Herzog Ernst II. nah und begleitete ihn 1789 sogar bei einer Reise in die Schweiz. Er veröffentlichte mehrere Sammlungen seiner Predigten und das „Magazin für Prediger“. Außerdem beschäftigte er sich in seiner Gothaer Zeit intensiv mit der Entwicklung des Schulwesens und der sozialen Frage. Ihm verdankte die Gothaer Bevölkerung eine 1800 gegründete Freischule für Waisenkinder und Arme. Diese befand sich hinter der Margarethenkirche. Die Schüler verdienten neben dem Unterricht auch ihr eigenes Geld, indem sie spannen, strickten, nähten oder webten.

**1792** Die Universität Kopenhagen erteilt Löffler die theologische Doktorwürde. Hintergrund war seine 1781 veröffentlichte Übersetzung der Schrift „Le Platonisme dévoilé“ des reformierten Theologen Souverain aus dem Jahr 1700. Löfflers Übersetzung kam unter dem Titel „Der Platonismus der Kirchenväter“ heraus.



1. Josias Löffler befasste sich in Gotha intensiv mit der sozialen Frage. Was ist darunter zu verstehen?
2. Welche Werke verfasste Josias Löffler? Recherchiere.